

26. *Araeolaimus elegans* DE MAN 1888

(Abb. 28 a—e)

Typ I:

Probe 25: ♂:  $\frac{\text{---} \quad 135 \quad 207 \quad \text{M} \quad 1228}{11 \quad 34 \quad 36 \quad 47 \quad 40} 1328 \mu$ ; a = 25; b = 6,4; c = 13.

Die Kopfborsten sind  $6 \mu$  lang. Ozellen wurden einerseits 40, andererseits  $51 \mu$  hinter dem Vorderende gesehen; sie liegen damit deutlich vor dem Mittelbulbus des Oesophagus, der  $60 \mu$  vom Vorderende entfernt ist. Die Ampulle der Ventraldrüse liegt den Ozellen gegenüber, der Exkretionsporus liegt  $27 \mu$  hinter dem Vorderende, zwischen Seitenorganen und Ozellen. Die Spicula sind  $36 \mu$  lang.

Typ II:

Probe 66: ♂:  $\frac{\text{---} \quad 112 \quad 171 \quad \text{M} \quad 1000}{10 \quad 25 \quad 27 \quad 28 \quad 28} 1088 \mu$ ; a = 35; b = 6,4; c = 12.

Die Kopfborsten sind  $5 \mu$  lang. Die Seitenorgane haben bei einer Kopfbreite von  $13 \mu$  einen Durchmesser von  $5 \mu$ . Ozellen liegen  $40 \mu$  hinter dem

Vorderende, ziemlich auf gleicher Höhe wie der Mittelbulbus des Oesophagus und der Exkretionsporus. Die Spicula sind  $32 \mu$  lang.

Die Frage nach den Artunterschieden in der *Araeolaimus-bioculatus*-Gruppe ist noch offen (GERLACH 1963); zum Beispiel bedürfen die Merkmale, die zur Abtrennung von *A. elegans* und *A. bioculatus* benutzt wurden, der Überprüfung. Im Spitzbergen-Material kommen zwei Typen vor, die ich jedoch nicht als Arten betrachten möchte, sondern zu *A. elegans* stelle; wahrscheinlich ist *A. elegans* ein Synonym von *A. bioculatus*.

Typ I entspricht ganz den Verhältnissen, die SCHUURMANS STEKHOVEN (1931) bei einem Tier aus der Zuidersee beschreibt. Von diesem Typ liegen jedoch mir nur fünf Exemplare aus Probe 25 vor, alle übrigen Exemplare aus verschiedenen Proben gehören dem Typ II an.

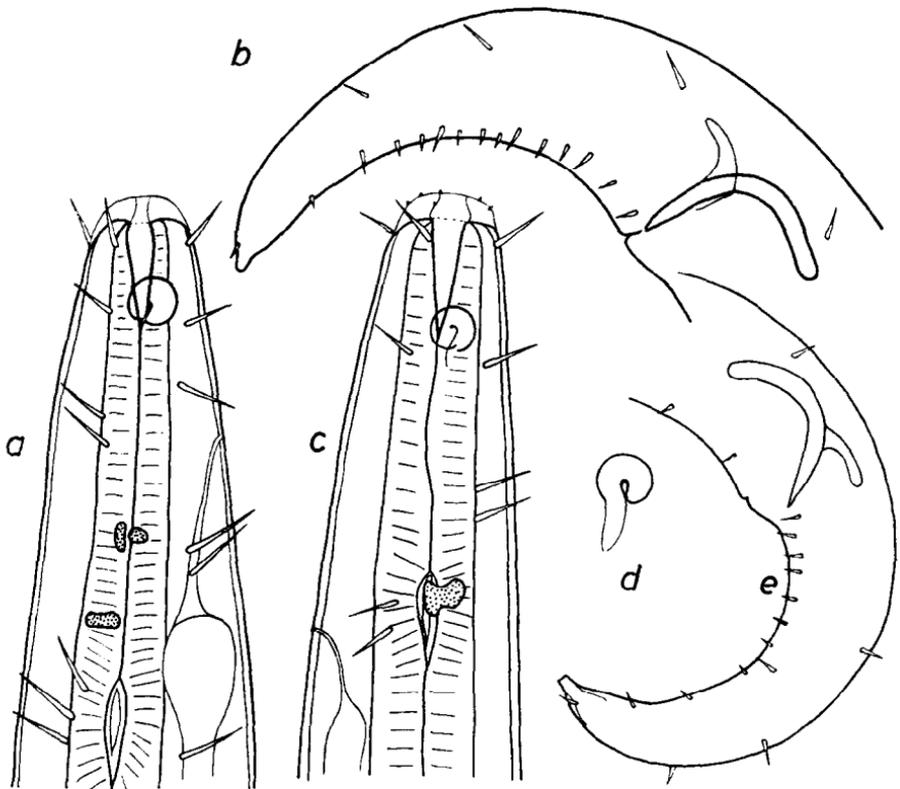


Abb. 28 *Araeolaimus elegans* a) Kopf des ♂ vom Typ I aus Probe Nr. 25,  $900 \times$ ; b) Hinterkörper; c) Kopf des ♂ vom Typ II aus Probe Nr. 66,  $1080 \times$ ; d) Seitenorgan eines anderen ♂,  $1350 \times$ ; e) Hinterkörper des ♂ vom Typ II,  $540 \times$ .

Beide Typen unterscheiden sich allein in der Lage des Exkretionsporus, der bei Typ zwei weiter hinten liegt. In der Originalbeschreibung gibt DE MAN (1888) leider die Lage des Exkretionsporus nicht an.

Ich vermute, daß bei *Araeolaimus elegans* die Lage des Exkretionsporus variabel ist und sehe darum davon ab, meine beiden Typen aus Spitzbergen gesondert zu benennen. Jedenfalls ist es kaum möglich, nach der Lage des Exkretionsporus *Araeolaimus elegans* von *A. bioculatus* abzutrennen. Das einzige Merkmal, welches dann bestehen bleibt, ist der plumpere Schwanz von *A. elegans*, wie ihn auch die Spitzbergentiere zeigen. In welchem Maße dieses Merkmal aufrecht erhalten werden kann, muß sich zeigen; meine Vermutung geht dahin, daß nicht nur bei *Araeolaimus*, sondern auch bei anderen Nematoden eine Tendenz besteht, daß Vertreter aus kalten Meeren kürzere, plumpere Schwänze haben als solche aus warmen Meeren. Das läßt sich aber zur Zeit noch nicht hinreichend belegen, und ich habe darum die Tiere aus Spitzbergen *A. elegans* genannt.

- 23 Felsküste südöstlich von Gludneset, *Fucus* und Fadenalgen auf exponiertem Felsen (4. 7. 1963).
- 24 dito, Büsche von kurzen Fadenalgen.
- 25 dito, *Fucus* in einem Rockpool.
- 66 Brandungsstrand bei Gludneset, Küstengrundwasser 70 cm unter der Oberfläche, Grobsand und Kies mit z. T. wenig zersetzten pflanzlichen Resten. Wasser braun gefärbt (20. 7. 1963).